



© Manfred Seidl

## Wohnbau Tokiostraße

Tokiostraße 10  
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**Ablinger, Vedral & Partner**

BAUHERRSCHAFT

**GSG**

TRAGWERKSPLANUNG

**Gerhard Hejkrlik**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**GSG**

FERTIGSTELLUNG

**2004**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**23. April 2006**



Nach einem städtebaulichen Leitkonzept von Ernst Hoffmann und Elsa Prochazka verdichten sich seit 1993 weitläufige Gründe in Kagran-West kontinuierlich zu einem dichten Wohnquartier. Zwischen Donaufelderstraße, Attemsgasse und Tokiostraße haben bereits u.a. Otto Häuselmayer, Manfred Nehrer, Elsa Prochazka, Adolf Krischanitz, Schwalm-Theiß & Gressenbauer mit dem Atelier in der Schönbrunnerstraße (siehe gesonderte Beiträge) geförderte Wohnhausanlagen errichtet, nun schlossen die Architekten Ablinger, Vedral & Partner eine Baulücke an der Hauptachse der Tokiostraße. Das als Stahlbetonbau realisierte Niedrigenergiehaus enthält in sechs Geschossen über dem hohen (und der häuslichen Allgemeinheit zur Verfügung stehenden) Erdgeschoss 108 Wohnungen unterschiedlicher Größe und Grundrissorganisation, wobei versucht wurde, die Belichtungs- und Ausblickssituation für allen Wohnungstypen gleichermaßen günstig zu lösen. Dazu die Architekten: „... fast alle der über 20 Wohnungstypen verfügen über private Balkone oder Terrassen. Zugunsten von Licht und Sonne ist der Südtrakt der Anlage deutlich niedriger gehalten. Die Erschließungen der drei Stiegen sind transparent. Die Zugänge zu den Wohnungen sind im Gebäudeinneren teilweise als Brücken; an den straßenabgewandten Außenfassaden teilweise als Laubengänge – mit einem großen Leerraum als Lichtfenster – ausgebildet.“

Jeder zweite Laubengänge ist abgehängt und mit Rankdrähten und Pflanzgefäßen ausgerüstet, sodass der Erschließungsweg im Laufe der Zeit „zugrün“ wird. Eine sichtgeschützte Dachterrasse auf dem Südtrakt, sowie eine Innenterrasse und ein kleiner Grünhof hinter der 400 m<sup>2</sup> umfassenden „Allgemeinräumlichkeit“ stehen der Hausgemeinschaft zur Verfügung. Dieses unaufdringliche Angebot an halbprivaten Zusatzräumen und nicht endgültig definierten Freiflächen beschwört keinen alltagsfernen Idealtypus des „Lebens in der Gemeinschaft“, sondern lässt als angemessene Raumreserve sowohl eine zögerliche als auch hochfrequente Nutzung zu. Das Leben kommt, wie es kommt. (Text: Gabriele Kaiser)



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

## Wohnbau Tokiostraße

### DATENBLATT

Architektur: Ablinger, Vedral & Partner (Herbert Ablinger, Renate Vedral)

Mitarbeit Architektur: Cecilia Bechteler-Najjar, Cristina Dissegna, Johannes Ritzer, Veronika Schnedl

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: GSG

Tragwerksplanung: Gerhard Hejkrlik

Fotografie: Manfred Seidl

Haustechnikplanung: Vienna Öko Systems

Bauphysik: Hans J. Dworak

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2000

Ausführung: 2002 - 2004

### WEITERE TEXTE

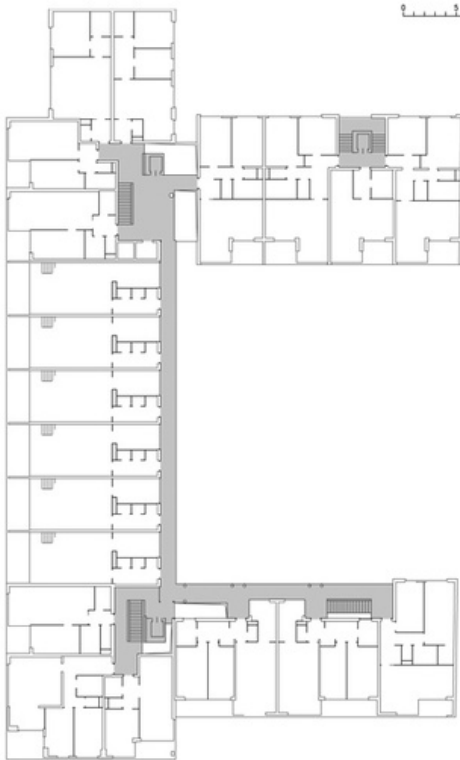
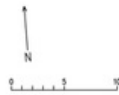
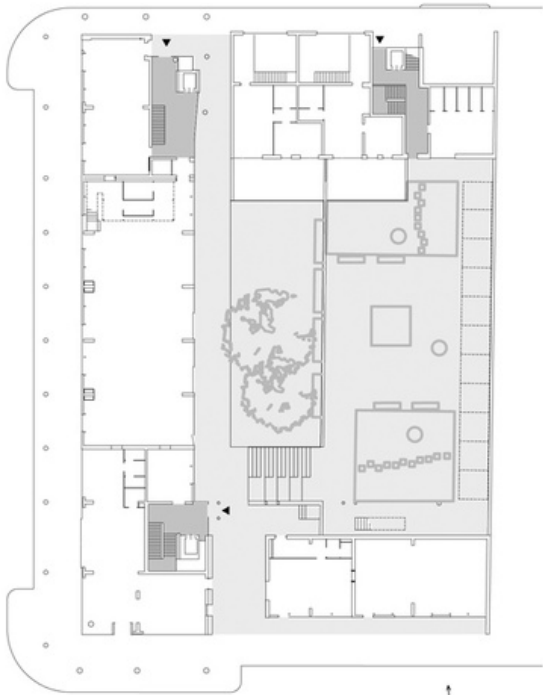
Differenziert gegliederte Dichte, Isabella Marboe, Der Standard, Samstag, 2. April 2005



© Manfred Seidl

ge.jpg

Wohnbau Tokiostraße



Projektplan